

Neustrelitz: Café im Wäschespülhaus am Zierker See



Fotos: Lutz Braun

Schlagwörter:

- Gastronomie / Café in touristischer Umgebung
- Belegung denkmalgeschützter Bausubstanz durch Umnutzung

Wo?

Residenzstadt Neustrelitz, Mecklenburg-Vorpommern

Kontext – Worum geht es?

Das ehemalige großherzogliche Wäschespülhaus ist Zeugnis der Baukultur im Großherzogtum Mecklenburg Strelitz. Baumeister war Friedrich Wilhelm Buttell für den Großherzog Adolph Friedrich. Das Wäschespülhaus wurde im Jahr 1821 erbaut. Im Jahr 2017 wurde es nun umgebaut.

Inhalt

Ein ortsansässiger Gastronom wendete sich mit der Idee, im Objekt ein Sommercafé zu eröffnen, an die Stadt Neustrelitz, die dieses Objekt verwaltet. Unter Hinzuziehung einer Architektin und des Denkmalschutzes konnten für das, in Holzbauweise über dem Wasser errichtete, Gebäude Entwürfe für die Cafénutzung auf engstem Raum mit allen erforderlichen Anschlüssen kurzfristig abgestimmt werden. Notwendige Strom- und Abwasseranschlüsse konnten durch Koordination mit einer grundstücksnahen städtischen Erschließungsmaßnahme realisiert werden.

Warum ist dies ein gutes Beispiel?

Das Zusammenspiel der Akteure verlief reibungslos, so konnte die Chance für eine Objekterschließung im Zuge der benachbarten städtischen Erschließungsmaßnahme genutzt werden. Seit Caféeöffnung im Sommer 2017 ist die Bekanntheit des denkmalgeschützten Wäschespülhauses gestiegen und ein historischer Ort kann neu erlebt werden.